

INHALT

GEORGIANA BANITA, JUDITH ELLENBÜRGER, JÖRN GLASENAPP Die Lust zu gehen: Flanierende Frauen und die Entgrenzung der Moderne	7
MAREN LICKHARDT Weibliche Straßenerfahrungen bei Irmgard Keun und Klaus Mann: Entgrenzung und Ekstase in der Großstadt.	15
GEORGIANA BANITA Hochprozentig weiblich: Flanerie und Alkohol.	41
RITA MORRIEN »Gehen am äußersten Rand der Fußsohlen«: Zur Adaption des Flanrietopos in Herta Müllers <i>Reisende auf einem Bein</i> und Angela Krauß' <i>Milliarden neuer Sterne</i>	59
CAROLINE ROSENTHAL Die Kunst des Gehens: Weibliches Flanieren in Siri Hustvedts <i>The Blindfold</i> und Tessa McWatts <i>Out of My Skin</i>	77
LEONHARD FUEST Die Flaneurin als Maus: Zoopharmazeutische Essenzen in Yoko Tawadas <i>Das nackte Auge</i>	101
ANDREA BARTL Bewegung, Wahrnehmung, Kunst: Zu einer möglichen Analogie von Flanerie und Amoklauf – und der Frage, warum Frauen flanieren, aber nicht Amok laufen	113
JUDITH ELLENBÜRGER Die bewegte Frau: Audrey Hepburn und die Flanerie.	133
FELIX LENZ Flanieren auf Leben und Tod: Elementare Konstellationen in CLÉO DE 5 À 7	149
NATALIE LETTENEWITSCH Prekäre Flanerie: Filmische Streif- und Beutezüge durch Berlin	167

JÖRN GLASENAPP	
Bewegungsbilder: Béla Tarrs <i>cinema of walking</i>	195
Über die Autorinnen und Autoren.....	215
Personenregister.....	221